Verband Kinder- und Jugendarbeit Hamburg e.V.

Fachverband für die Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

„Wir wollen beteiligt werden!!!“

Beteiligung in der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Gesetzliche Grundlagen für Beteiligung

- ***Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung .. zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit (§1 SGB VIII)***

- ***Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen (§11 SGB VIII)***

Die Entsprechung im Hamburger Schulgesetz findet sich insbesondere in den § 2 und 3, demnach ist es

Aufgabe der Schule ist, Schülerinnen und Schüler zu befähigen … an der Gestaltung einer der Humanität verpflichteten demokratischen Gesellschaft mitzuwirken **.. (§2, Satz 2) und**

Die Schule eröffnet SchülerInnen altersgemäß ein größtmögliches Maß an Mitgestaltung von Unterricht und Erziehung **…(§3, Satz 6)**

Beteiligung ist eine zentrale Handlungsmaxime in der OKJA

Sie ist

a) historisch begründet

(German Youth Activities nach 1945)

b) gesetzlich gefordert

(§ 1und 11 SGB VIII)

c) strukturell begünstigt

(Freiwillig, Offen, Variabel)

Beteiligungsformen in der OKJA

<u>Die!</u> OKJA gibt es nicht!, entsprechend variabel sind auch Beteiligungsformen.

Beteiligung erfolgt sowohl in geregelter und strukturierter Form als auch informell

Strukturell „klassisch“ z.B.:

- Einrichtungsversammlungen
- „Briefkästen“ für Vorschläge
- Regelhaft durchgeführte Befragungen
- Projekte (Zukunftswerkstätten)
- eigene Zeitungen/Platzinfos u.ä.

Beteiligungsgrade

Information

Partnerschaft (geregeltes Verhältnis)

Delegierte Macht

Selbstbestimmung

- **Informell:**

  Der weitaus größte Anteil an der Umsetzung eigener Wünsche und Interessen – also an Partizipation – findet, wie in den meisten Gemeinschaften, auf informellem Wege statt, durch

- **Artikulation von Wünschen, Ideen und Interessen „auf Zuruf“.**
- **Druck auf die MitarbeiterInnen**
- **Mobilisierung größerer Gruppen**
- **„Gnadenloses Nerven“**
- **„Tiefe Traurigkeit“**

Relevante Faktoren für eine gelingende Beteiligung

- **Beteiligen wollen, zur Beteiligung ermutigen!!**
- **Kinder und Jugendliche in ihren Meinungsäußerungen und Interessen ernst nehmen**
- **Offenheit und Transparenz**
- **je „freier“ die strukturellen Rahmenbedingungen sind, umso besser gelingt Beteiligung, ggf. Freiräume schaffen**
- **Demokratie lernt man durch und in der Praxis .**

Worüber darf in der OKJA mitbestimmt werden?

Über (eigentlich) alles!!

Viel Demokratie wagen!!!